

39. Lenkungsausschuss am 16. Oktober 2026**TOP 3 – Machbarkeitsstudie Seilbahn**

Der Lenkungsausschuss nimmt den mündlichen Bericht des Planungsbüros ARCADIS zur Kenntnis.

Begründung:

Die ARCADIS Germany GmbH hat in den vergangenen Monaten eine Machbarkeitsstudie zu den Potenzialen einer Seilbahnlösung im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Garzweiler 2037 erarbeitet.

Ziel der Studie ist die fachliche Bewertung der grundsätzlichen Umsetzbarkeit einer Seilbahnverbindung im Kontext der IGA 2037. Der Untersuchungsraum umfasst neben dem Kerngebiet der IGA auch die Anbindung an den Bahnhof Jüchen sowie relevante Rahmenbedingungen im Umfeld, insbesondere die Bundesautobahnen A 44 und A 46 sowie die Flugbetriebe Gustorfer Höhe und Kückhoven.

Die Untersuchung dient zudem als Grundlage für die mögliche Integration einer Seilbahninfrastruktur in das IGA-Gesamtkonzept. Hierzu wurden die im bisherigen Workshop-Prozess entwickelten sieben Trassenvarianten ergebnisoffen und systemneutral bewertet. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere die Analyse der genehmigungsrechtlichen und bergrechtlichen Rahmenbedingungen, die technische Machbarkeit der Trassenführungen, die Entwicklung technischer Mindestanforderungen, die betriebliche Plausibilität möglicher Systeme, erste Kostenabschätzungen sowie die Erarbeitung eines Projekt- und Zeitplans bis zur Eröffnung der IGA 2037.

Im Verlauf der Studie fanden mehrere Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Kommunen und Kreisen, der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG), der RWE Power AG sowie der Bergbehörde statt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Rückmeldungen wurden in die Untersuchungsergebnisse einbezogen.

Im Ergebnis wird deutlich, dass es nach jetzigem Kenntnisstand keine unüberwindbaren technischen Hürden gibt, bis zur Klärung der grundsätzlichen Genehmigungsfähigkeit aber erhebliche weitere Untersuchungen erforderlich sind. Die wirtschaftliche Machbarkeit ist gegeben. Im Zuge der Aktualisierung des in der Machbarkeitsstudie zur IGA 2037 entwickelten räumlich-inhaltlichen Konzepts ist jedoch zu prüfen, ob der finanzielle Aufwand im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit insgesamt gerechtfertigt ist.

RWE Power hat eine kritische Einschätzung der Studie mit konkreten Hinweisen zur weiteren Klärung übermittelt.

Erkelenz, den 8. Oktober 2026